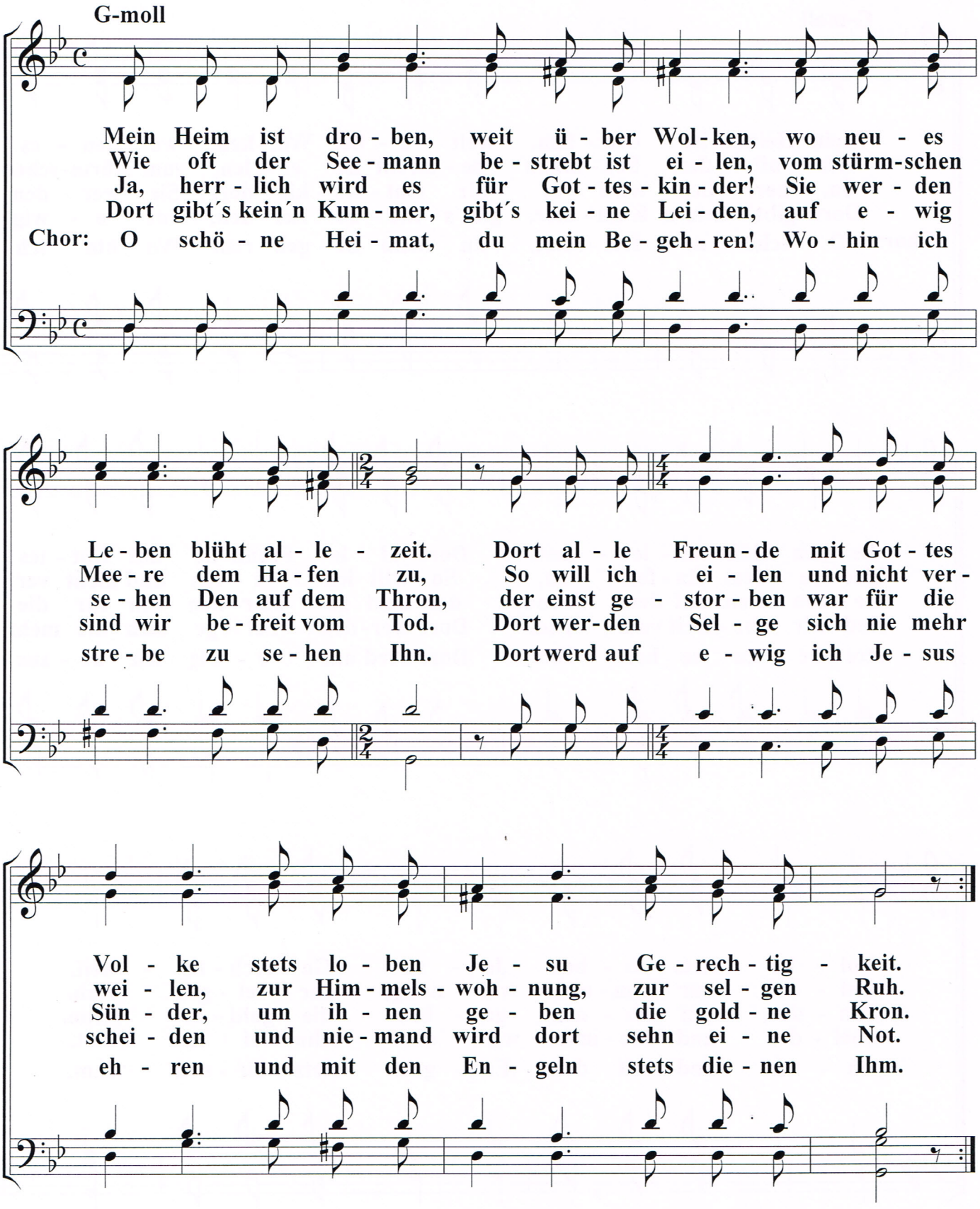
419a


G-moll
Mein Heim ist dro - ben, weit ü - ber Wol - ken, wo neu - es
Wie oft der See - mann be - strebt ist ei - len, vom stürm-schen
Ja, herr - lich wird es für Got - tes - kin - der! Sie wer - den
Dort gibt´s kein´n Kum - mer, gibt´s kei - ne Lei - den, auf e - wig
Chor: O schö - ne Hei - mat, du mein Be - geh - ren! Wo - hin ich
Le - ben blüht al - le - zeit. Dort al - le Freun - de mit Got - tes
Mee - re dem Ha - fen zu, So will ich ei - len und nicht ver -
se - hen Den auf dem Thron, der einst ge - stor - ben war für die
sind wir be - freit vom Tod. Dort wer - den Sel - ge sich nie mehr
stre - be zu se - hen Ihn. Dort werd auf e - wig ich Je - sus
Vol - ke stets lo - ben Je - su Ge - rech - tig - keit.
wei - len, zur Him - mels - woh - nung, zur sel - gen Ruh.
Sün - der, um ih - nen ge - ben die gold - ne Kron.
schei - den und nie - mand wird dort sehn ei - ne Not.
eh - ren und mit den En - geln stets die - nen Ihm.